

Cybermobbing und digitale Ethik

Aufgabenstellung:

1. Schreibe die Wörter in die richtigen Lücken!
2. Scanne den QR-Code, um zu überprüfen, ob alles richtig ist!
3. Schreibe den Text noch einmal ohne Fehler in dein Heft ab!



Cybermobbing ist ein ernstes _____, das vor allem Kinder und Jugendliche im Internet betrifft. Es umfasst das absichtliche Beleidigen, Bedrohen oder Bloßstellen von Personen über digitale Medien. Ein wichtiger Aspekt ist die _____, die sich mit den moralischen Regeln des Verhaltens im Internet beschäftigt. Cybermobbing kann über verschiedene _____ wie Soziale Netzwerke, Chaträume oder E-Mail erfolgen. Opfer fühlen sich oft _____, weil das Mobbing schnell und weitreichend sein kann. Täter nutzen die Anonymität des Internets, um andere ohne direkte Konsequenzen zu schikanieren. Die Folgen von Cybermobbing sind vielfältig und können bei den Betroffenen zu _____, Depressionen oder sogar zu körperlichen Beschwerden führen. Deshalb ist es wichtig, dass Schulen und Eltern über das _____ aufklären und Präventionsarbeit leisten. Kinder und Jugendliche sollten lernen, empathisch und verantwortungsvoll mit anderen online umzugehen. Dies beinhaltet, keine privaten Informationen zu teilen und bei Anzeichen von Cybermobbing sofort einen Erwachsenen zu informieren. Ein weiterer Schritt zur Bekämpfung ist, die _____ zur Verantwortung zu ziehen. Viele Länder haben Gesetze, die Cybermobbing unter Strafe stellen. Zudem sollten Plattformbetreiber Maßnahmen ergreifen, um das _____ der Nutzer zu schützen. Moderationsteams können dabei helfen, beleidigende Inhalte schnell zu entfernen und die Nutzer zu _____, die gegen die Regeln verstoßen. Abschließend ist es wichtig, dass jeder Einzelne eine gesunde _____ pflegt. Das bedeutet, Respekt und Höflichkeit auch online zu wahren und bewusst auf die eigenen digitalen Fußabdrücke zu achten. Indem jeder einen Beitrag leistet, kann das Internet zu einem sichereren Ort für alle gemacht werden.

hilflos

sperren

Wohlbefinden

Plattformen

digitale Ethik

Risiko

digitale Kultur

Problem

Täter

Angstzuständen